SCHADEN.NEWS

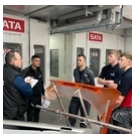




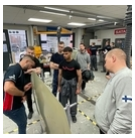








24.05.2023

SATA CHALLENGE: EINZIGER TRAININGSWETTKAMPF FÜR EM – OHNE JOHANNES BRANDL!

Dreieinhalb Monate – so lange haben die Teilnehmer der Berufe-EM EuroSkills in Danzig noch Zeit zum Trainieren. Wie der derzeitige Kenntnisstand bei den Fahrzeuglackierern ist und wo die Kandidaten womöglich noch an ihrer Technik feilen müssen, das fanden die Teilnehmer vergangene Woche (16. und 17. Mai 2023) in einem Trainingswettkampf heraus. Im BTZ Weiterstadt, dem deutschen Bundesleistungszentrum für das Berufsbild, traten sieben Teilnehmer aus verschiedenen Nationen gegeneinander an: Für das Vereinigte Königreich gingen Dominic Everington und Miguel Harvey an den Start. Finnland wurde durch Anna-Sofia Tiainen vertreten, Frankreich durch Bastien Vaire. Für Polen ging Cezary Radomski an den Start, für Dänemark Jonas Petersen. Lediglich hinsichtlich des deutschen Kandidaten war dann doch Flexibilität gefragt. Denn der EuroSkills-Teilnehmer Johannes Brandl fiel kurzfristig krankheitsbeding aus. Als Ersatz schickte Bundestrainer

Mariusz Dechnig von der Handwerkskammer Rhein-Main seinen Meisterschüler Ennur Osman Yildiz ins Rennen.

ZWEI WETTKAMPFTAGE, SIEBEN MODULE

Im Bundesleistungszentrum in Weiterstadt ging es während der beiden Wettkampftage ins Detail. In sieben verschiedenen Modulen zeigten die Kandidaten, was sie draufhaben. So standen die Dreischichtlackierung sowie die SpotRepair-Lackierung eines Kotflügels auf dem Programm. Zudem galt es, eine Füllerreparatur und Lackierung an einer Motorhaube vorzunehmen. Im Anschluss stand eine Designlackierung auf der Agenda. Weitere Aufgaben waren das Einblenden eines Dreischichters am Kotflügel, die Maskierung eines Fahrzeugs sowie die Farbtonfindung an einem Dreischichter mittels Musterblech.

„GUTE VORBEREITUNG FÜR TEILNEHMER UND EXPERTEN“

Vom Ablauf der SATA Challenge zeigte sich Mariusz Dechnig gegenüber schaden.news vollends zufrieden: „Die Teilnehmer haben ihr Bestes gegeben, das waren allesamt super trainierte Jungs und Mädels“, betonte der Bundestrainer. Zudem sei der Trainingswettkampf nicht nur für die Kandidaten eine gute Vorbereitung auf den europäischen Ausscheid im September gewesen, sondern auch für die Experten, die die Kandidaten der jeweiligen Teilnehmerländer trainieren und im Wettkampf begleiten. Am Ende schaffte es der französische Teilnehmer Bastien Vaire auf das Siegertreppchen. Den zweiten Platz erreichte die Finnin Anna-Sofia Tiainen, die laut Mariusz Dechnig besonders viele Punkte mit ihrer Designlackierung erzielte. Dritter wurde der Brite Miguel Harvey. Auch mit der Leistung des deutschen Ersatzkandidaten Ennur Osman Yildiz zeigte sich Mariusz Dechnig zufrieden. Der Meisterschüler landete auf Platz sechs von sieben.

PERSÖNLICHER AUSTAUSCH IM FOKUS

Neben dem reinen Wettkampf standen aber das gegenseitige Kennenlernen und der Teamgeist im Fokus. So besuchten die Kandidaten vor Beginn des Wettkampfs die SATA Zentrale in Kornwestheim. Dort erhielten sie auch ihr Equipment für den Trainingswettkampf in Weiterstadt sowie für die EuroSkills. Zudem erhielten die Teilnehmer bei einem geselligen Grillen am Abend die Gelegenheit für den persönlichen Austausch miteinander sowie mit Vertretern der Ausrüster SATA und Glasurit.

„Die SATA Challenge im Vorfeld der Meisterschaften ist schon eine Tradition geworden. Für uns sind die Skills Wettbewerbe eine tolle Möglichkeit, das Berufsbild des Lackierers vielen jungen Leuten und Erziehungsberechtigten vorzustellen. Umso schöner, dass es jetzt auch eine Europameisterschaft gibt und wir als Sponsor unseren Teil dazu beitragen.“, so Jörn Stöver, Verantwortlicher bei der SATA für die EuroSkills und WorldSkills.

Für die Fahrzeuglackierer ist die Teilnahme an dem Europäischen Wettbewerb ein Novum. Bisher war das Berufsbild aller zwei Jahre auf der WM, den WorldSkills, vertreten, zuletzt in einer Special Edition im dänischen Silkeborg. Insgesamt werden neun Nationen im September in Danzig an den Start gehen. Sechs davon hatten mit der SATA Challenge in Weiterstadt nun eine Möglichkeit, schon einmal Wettkampf-Luft zu schnuppern.

Ina Otto